

Niederschrift SA/002/2014

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 19.11.2014

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Alexander Brockmeier	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Frau Verena Kaisal	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Barbara Telker	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
-------------------	-----	--

Frau Lydia Maul

Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat

Herr Mike Meyhoff

Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche

Verwaltung:

Herr Axel Linke

Beigeordneter

Herr Dr. Thorben Winter

Fachbereichsleiter FB 1

Herr Guido Brüggemeier

Produktverantwortlicher Schulen

Herr Maik Angerhausen

Controller FB 1

Herr Mario Kaiser

Produktverantwortlicher Gebäudewirtschaft

Herr Andre Leusmann

Schulverwaltung

Herr Peter Temmen

Schriftführer

Frau Sabine Völkel

Schulverwaltung

Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils werden gem. § 58 Abs. 2 – 4 GO in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO die Sachkundigen Bürgerinnen Barbara Telker und Verena Kaisal vom Ausschussvorsitzenden Herrn Stefan Gude durch Nachsprechen der folgenden Verpflichtungsformel eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet und in ihr Amt eingeführt:

„Ich verpflichte mich, das ich meine Aufgaben nach bestem Gewissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Rheine erfüllen werde.

So wahr mir Gott helfe.“

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung am 27. August 2014

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 27. August 2014 gefassten Beschlüsse

Herr Linke berichtet, dass sämtliche Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Winter gibt zunächst folgende Information:

Namensgebung Sekundarschule Rheine Stadt

Im Dezember 2013 haben die CDU-Stadtunion und die Junge Union Rheine den Antrag gestellt, die Sekundarschule Rheine Stadt nach Nelson Mandela zu benennen. Anschließend wurden umfangreiche Gespräche geführt. Beim Namen Nelson Mandela bestand zunächst nicht bei allen Beteiligten Zustimmung. Von der Sekundarschule Rheine Stadt und dem Stadtteilbeirat Schotthock wurden auch andere Namensvorschläge unterbreitet. In einem längeren Beratungsprozess wurden viele Gespräche geführt. Bei der Lehrerschaft der Sekundarschule Rheine Stadt ist der Name Nelson-Mandela-Schule mehrheitsfähig. Die Schulpflegschaft unterstützt ebenfalls diese Namensgebung. Auch die Schulkonferenz hat sich am 10. November 2014 mehrheitlich für diese Namensgebung ausgesprochen. Da es auch einen Vorschlag des Stadtteilbeirates (Hans-Niermann-

Schule) gab, wurde der Vorsitzende des Stadtteilbeirates am 17. November 2014 über den aktuellen Sachstand informiert. Für die am 09. Dezember 2014 stattfindende Schulausschusssitzung werde die Verwaltung nun eine Beschlussvorlage fertigen.

Anschließend informiert Herr Linke zu folgenden Punkten:

Inklusionswerkstatt in der Grüterschule Rheine

Wie bereits im Frühjahr dieses Jahres berichtet, hat die Inklusionswerkstatt als Pilotprojekt im Kreis Steinfurt (RBN) zum Gemeinsamen Lernen im April dieses Jahres in der Grüterschule in Rheine ihren Betrieb aufgenommen. Am 30. Oktober 2014 wurde nun dort die offizielle Eröffnung gefeiert.

Mit der Inklusionswerkstatt wurde ein Raum geschaffen, in dem Beratung und Austausch zu den vielfältigen Themenbereichen der Inklusion für alle Lehrkräfte möglich ist. Die Inklusionswerkstatt ist damit ein kreisweites Angebot, das pädagogischen Fachkräften bei der Erarbeitung von individuellen Lösungen hilft und Anregungen für den schulischen Alltag geben kann.

Sportforum West

Mit dem ersten Spatenstich am 29. Oktober 2014 auf dem Baugrundstück Sprickmannstraße / Alter Neuenkirchener Weg startete nun das Projekt Sportforum.

Bei dem Sportforum handelt es sich um ein innovatives Kooperationsprojekt zwischen dem TV Jahn Rheine und dem Kreis Steinfurt als Schulträger des Berufskollegs Rheine und der Kaufmännischen Schulen Rheine, das ebenfalls von der Stadt Rheine unterstützt wird.

Aktuelle Anträge auf bauliche Renovierungs-, Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen von den Schulen der Stadt Rheine

Canisiusschule / Teilstandort Rodde

Mit Schreiben vom 17. September 2014 hat die Schulkonferenz der Canisiusschule beantragt, die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Schulgebäudes am Teilstandort Rodde für die (erweiterte) Übermittagsbetreuung bis 14:00 Uhr entsprechend zu renovieren und auszustatten. Bislang wurde die Betreuung in einem Raum im Erdgeschoss durchgeführt. Auf Grund der aktuell bestehenden und perspektivisch ansteigenden Gruppenstärke ist diese Maßnahme, auch in Abstimmung mit dem vor Ort beauftragten Kooperationspartner (jfd Rheine), notwendig.

Dieses setzt zunächst jedoch das Vorliegen der brandschutzrechtlichen Gegebenheiten (u. a. zweiter Flucht- und Rettungsweg) voraus.

Die hiesige Gebäudewirtschaft als auch Bauordnung nebst Feuerwehr sind bereits eingebunden. Eine abschließende Prüfung bleibt abzuwarten.

Stichtagsmeldung „Offener Ganzttag“

Zum Stichtag erster Tag nach den Herbstferien nehmen im laufenden Schuljahr 2014/15 789 Schüler/innen an den Betreuungsangeboten des Offenen Ganztages an den städtischen Grundschulen teil. Von diesen 789 Schüler/innen sind 18 Schüler/innen mit formal festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf und 159 Schüler/innen ohne formal festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf.

Die Grenze von 780 festgesetzten Betreuungsplätzen werde somit um 9 Plätze überschritten.

Herr Mollen gibt den Hinweis, dass die Höchstgrenze von 780 Betreuungsplätzen vom Rat festgelegt wurde. Daher sei nun auch ein neuer Ratsbeschluss erforderlich.

Namensgebung des Grundschulverbundes Johannesschule Mesum/Elte

Die Bürgermeisterin der Stadt Rheine hat am 17. September 2014 einen Antrag des Stadtteilbeirates Elte zur Namensgebung des Grundschulverbundes Johannesschule Mesum/Elte erhalten. Danach soll der Name für den Teilstandort Elte lauten: Ludgerusschule Elte, Teilstandort der Johannesschule Mesum, Katholische Grundschule.

Dieser Antrag wurde bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13. September 2014 bekanntgegeben.

Im Übrigen wird auf die ausführlichen Informationen in der vergangenen Sitzung des Schulausschusses anlässlich der bereits vorliegenden verschiedenen Anträge hingewiesen.

Um an dieser Stelle nicht weiter vorgreifen zu wollen, wird auf die Vorlage 424/14 (TOP 8) der heutigen Sitzung verwiesen.

Von Herrn Brüggemeier werden weitere Informationen gegeben:

Medienentwicklungsplan: weitere Umsetzung an den Grundschulen

Mit Schreiben vom 15. September 2014 wurde im Rahmen der Stadtschulleiterkonferenz am 16. September 2014 die Eingabe aller Schulleiter/innen der Grundschulen zur weiteren Beratung eingereicht. Dieses Schreiben wird der Niederschrift zu dieser Schulausschusssitzung als Anlage beigefügt.

Im Haushalt 2014 stehen unter Berücksichtigung von Übertragungen aus Vorjahren noch Mittel von 413.590,00 € (Ergebnisplan: 56.590,00 €, Finanzplan: 357.000,00 €) zur Verfügung. In diesem Betrag sind auch Anteile aus budgetierten Mitteln der weiterführenden Schulen (Gymnasien und Euregio Gesamtschule) für die Grundschulen enthalten.

Durch die Anordnung der Haushaltssperre wurde die weitere Umsetzung des MEP zunächst gestoppt, was zum einen großen Unmut und Unverständnis bei den Grundschulen auslöst und zum anderen mit der im Jahr 2010 durch den Schulausschuss getroffene Beschlussfassung zum MEP nicht zu vereinbaren ist.

Insoweit werden die im Haushalt für die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes veranschlagten Mittel uneingeschränkt benötigt.

Zur weiteren Verdeutlichung wird auf den Punkt 10 der Tagesordnung verwiesen (Vorstellung / Präsentation MEP).

Weiterentwicklung von Betreuungsangeboten an der Michaelschule

Nicht zuletzt mit Schreiben vom 22. September 2014 hat die Michaelschule erneut deutlich auf die weiterhin sehr angespannte Situation im Bereich der Betreuungsangebote an der Schule hingewiesen. Ebenso wurde im Falle einer weiteren Aufstockung der Betreuungsangebote auf die zwingende Notwendigkeit der baulich investiven Erweiterung der Betreuungsräume, der Küche, des Speiseraumes als auch der Toilettenanlagen hingewiesen.

Zwar kann einerseits vom Schulträger das bedingt durch den perspektivisch erhöhten Betreuungsplatz- und damit auch Raumbedarf dargelegte Szenario nachvollzogen werden, andererseits wird seitens der Schule jedoch eine multifunktionale Nutzung von Klassenräumen auf Grund unumgänglicher organisatorischer Probleme und pädagogischer Bedenken kategorisch ausgeschlossen.

Auf Grund dessen hat am gestrigen Tage (18. November 2014) erneut ein Gespräch zwischen den Vertretern der Schule (Schulleitung und Schulpflegschaft) und der Verwaltung (Schulverwaltung und Gebäudewirtschaft) stattgefunden, um vor Ort gemeinsam konkrete und vertretbare Lösungen für die Michaelschule erarbeiten zu können.

Dabei konnte von allen Beteiligten nachvollziehbar festgestellt werden, dass unter Berücksichtigung der aktuell bestehenden und angespannten finanzwirtschaftlichen Situation der Stadt Rheine und den tatsächlich bestehenden schulorganisatorischen, schulinternen und örtlichen Verhältnissen an der Michaelschule (u. a. Anmeldezahlen 2015/16, bestehende Betreuungsbedarfe) kurzfristig erhebliche investive bauliche Erweiterungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden können. Jedoch konnten im Zuge eines Schulrundganges kurz- bzw. mittelfristig greifende Alternativmöglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung bzw. Ausweitung der Betreuungsangebote aufgezeigt werden. Die dabei gemeinsam erarbeiteten Lösungsansätze bzw. –vorschläge werden zunächst verwaltungsintern aufgearbeitet und danach sowohl mit der Schule als auch den zuständigen Entscheidungsträgern/-gremien kommuniziert werden.

4. Zusätzlicher Raumbedarf der Ludgerusschule Schotthock Vorlage: 456/14

Herr Linke verweist auf die Vorlage

Herr Beckmann berichtet für die CDU-Fraktion, dass die Raumausstattung wichtig sei. Die Vorlage werde als Planungsauftrag verstanden. Er schlage vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu erweitern: Das Ergebnis der Bauplanung nebst Kostenkalkulation ist dem Schulausschuss vorzulegen.

Herr Mollen (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass auch weiterhin über Grundschulverbünde und somit im Verbund über Zügigkeiten nachzudenken sei. Vor einer Entscheidung über bauliche Veränderungen an den Schulen solle das Thema „Bildung Grundschulverbünde“ abschließend behandelt worden sein. Die bauliche Erweiterung halte er bei einer zweizügigen Fortführung der Ludgerusschule Schotthock sinnvoll.

Beschluss:

Der Fachbereich Planen und Bauen wird beauftragt, für die Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten eine entsprechende Bauplanung nebst Kostenkalkulation aufstellen. Das Ergebnis der Bauplanung nebst Kostenkalkulation ist dem Schulausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Erhaltungsaufwand an städtischen Gebäuden 2015
Vorlage: 463/14

Herr Kaiser verweist auf die Vorlage.

Herr Beckmann wünscht für das Jahr 2016 eine detailgenauere Vorlage und eine Priorisierung der entsprechenden Maßnahmen über den Schulausschuss. Im Weiteren möchte er wissen, warum der Prozentsatz für den Erhaltungsaufwand mit 0,6771 Prozent und nicht wie von der Kommunalen Geschäftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) empfohlen mit 1,2 Prozent vom Gebäudewert angegeben werde.

Herr Kaiser begründet die Abweichung von der KGSt-Empfehlung mit fehlenden Haushaltsmitteln.

Herr Ortel (AfR) sieht die Gefahr, dass bei niedrigen Haushaltsansätzen Schäden an den städtischen Gebäuden (Schulen) entstehen.

Herr Mollen schlägt vor, eine Bestandsaufnahme der Gebäude zu erstellen. Er glaube, dass bei den zurzeit bestehenden Gebäudezuständen in den vergangenen Jahren nicht ausreichend investiert worden sei. Es sei wünschenswert, ein Gesamtkonzept zur Sanierung der Schulen zu erstellen. Er sei der Auffassung, dass der in der Vorlage angegebene Prozentsatz (0,6771) nicht ausreiche.

Herr Kaiser gibt den Hinweis, dass zu dem genannten Prozentsatz noch ein Betrag in Höhe von 590.440 € (Dienstleistungen / Personalaufwand Technische Betriebe) hinzuzurechnen sei. Somit betrage der Prozentsatz dann 0,8338.

Herr Gude macht deutlich, dass die zur Verfügung stehenden Mittel begrenzt seien. Daher sei es wichtig, dass der Schulausschuss eine Übersicht über den Bestand erhalte. So könne dann entschieden werden, wie die Maßnahmen abzarbeiten seien.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zum Erhaltungsaufwand der städtischen Gebäude 2015 zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss die in Anlage 2 genannten Erhaltungsmaßnahmen für schulische Einrichtungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2014/2015
Vorlage: 405/14

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Schulausschuss anschließend die vorgelegte Übersicht zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorgelegte Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2014/2015 zur Kenntnis.

**7. Festlegung der kommunalen Klassenrichtzahl und Verteilung der Eingangsklassen auf die einzelnen Grundschulen für das Schuljahr 2015/16
Vorlage: 416/14**

Herr Linke gibt den Hinweis, dass bei einer heutigen verbindlichen Beschlussfassung die Grundschulen bereits Absagen zur Schulanmeldung erteilen können. Die Franziskusschule Mesum solle jedoch noch nicht aufgefordert werden, Kinder abzulehnen. Es sei zunächst abzuwarten, ob an der Ludgerusschule Schotthock zwei Eingangsklassen gebildet werden können. Sollte an der Ludgerusschule Schotthock tatsächlich nur die Bildung einer Eingangsklasse möglich sein, solle der Franziskusschule Mesum die Möglichkeit gegeben werden, zwei Eingangsklassen zu bilden.

Herr Mollen berichtet, dass seine Fraktion sich der Argumentation der Verwaltung anschließen könne.

Herr Wilp (CDU-Fraktion) berichtet, dass die CDU-Fraktion ebenfalls mit dem vorgetragenen Vorschlag einverstanden sei.

Herr Brüggemeier informiert, dass noch neun Kinder, die zum Schuljahr 2015/2016 schulpflichtig werden, bisher nicht angemeldet wurden.

Herr Gude trägt vor, dass der Beschlussvorschlag zu ändern sei. Für die Ludgerusschule Schotthock und die Franziskusschule Mesum werde die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen offen gehalten.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgende Beschlüsse zu fassen:

1.) Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Berechnung der kommunalen Klassenrichtzahl und legt diese auf Grundlage der Anmeldungen sowie der Erfahrungen aus den Vorjahren **für das Schuljahr 2015/16 auf 30 Eingangsklassen** fest.

2.) Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Verteilung der Eingangsklassen auf die einzelnen Grundschulen entsprechend der kommunalen Klassenrichtzahl **für das Schuljahr 2015/16** wie folgt:

Schule	Verteilung der Eingangsklassen
Annetteschule	2
Bodelschwingschule	2
Canisiusschule - Hauptstandort Altenrheine	3

- Teilstandort Rodde	
Edith-Stein-Schule	2
Franziskusschule Mesum	offen
Gertrudenschule	2
Johannesschule Eschendorf	3
Johannesschule Mesum	3
- Hauptstandort Mesum	
- Teilstandort Elte	
Kardinal-von-Galen Schule	2
Ludgerusschule Schotthock	offen
Marienschule Hauenhorst	2
Michaelschule	2
Paul-Gerhardt-Schule	2
Südeschschule	2
Gesamt	27

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Johannesschule Mesum - Fortführung des Schulnamens Vorlage: 424/14

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Beckmann stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

„Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Die Johannesschule Mesum wird in „Johannesschule Mesum/Elte, Katholische Bekenntnisschule der Stadt Rheine“ umbenannt.“

Die anwesenden Schulausschussmitglieder signalisieren ihre Zustimmung zu der vorgeschlagenen Namensänderung.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Die Johannesschule Mesum wird in „Johannesschule Mesum/Elte, Katholische Bekenntnis-Grundschule der Stadt Rheine“ umbenannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung)
Vorlage: 406/14**

Herr Linke informiert, dass in der Anlage 1 der Elternbeitragssatzung in der Beitragsstufe 1 (Jahres-Bruttoeinkommen bis 18.000,00 €) der Monatsbeitrag inklusive Ferienbetreuung für alle Betreuungsangebote ebenfalls auf Null („0“) zu setzen sei. Hintergrund hierfür sei § 6 Abs. 3 der Satzung, wonach Elternbeiträge vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe auf Antrag ganz oder teilweise erlassen oder ein Teilnahmebeitrag ganz oder teilweise übernommen werden könne, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist (§ 90 Abs. 3 SGB VIII).

Dieses führe hier zu einer Ermessensreduktion auf Null. Das bedeute, alle gestellten Anträge auf Erlass sind nach vorzunehmender Vergleichsberechnung in der Regel erfolgreich.

Um diesen unangemessenen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, ist der Monatsbeitrag in dieser Einkommensstufe insgesamt auf Null („0“) zu setzen.

Ohne eine weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Schulausschusses die Beschlussfassung vor.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die dieser Vorlage als Anlage beigefügte Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme außerunterrichtlicher Angebote der Offenen Ganztagschule (OGS), der Schule von acht bis ein sowie der zusätzlichen Betreuung (außerhalb des Offenen Ganztages) im Primarbereich der Stadt Rheine (Elternbeitragssatzung) mit folgender Änderung:

In der Anlage 1 der Elternbeitragssatzung ist in der Beitragsstufe 1 (Jahres-Bruttoeinkommen bis 18.000,00 €) der Monatsbeitrag inklusive Ferienbetreuung für alle Betreuungsangebote ebenfalls auf Null („0“) zu setzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Medienentwicklungsplan - Vorstellung sowie Information zur Umsetzung

Herr Overkamp, Systemadministrator der Schulverwaltung, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Rheine vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Gude bedankt sich bei Herrn Overkamp für die sehr informative Darstellung der Medienentwicklungsplanung für die Rheiner Schulen.

Anschließend beantwortet Herr Overkamp die Fragen der Schulausschussmitglieder.

11. Zusätzliche Mittelbereitstellung für die Ausstattung der Sekundarschulen
Vorlage: 489/14

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Mollen berichtet, dass er mit dem Beschlussvorschlag nur bedingt einverstanden sei. Ihm fehle ein Lösungsvorschlag. Er sei der Meinung, dass die Ausstattung der städtischen Schulen verbesserungswürdig sei. Um eine pädagogisch bessere Arbeit zu ermöglichen, sei den Schulen auch eine gute Ausstattung zur Verfügung zu stellen. Daher rege er an, die Thematik „Ausstattung der Schulen“ im Jahr 2015 im Arbeitskreis Schulstruktur erneut zu beraten.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, den beiden Sekundarschulen der Stadt Rheine für die weitere Klassenraumausstattung keine zusätzlichen Mittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

12. Einrichtung von Orten des Gemeinsamen Lernens im Primar- und Sekundarstufenbereich
Vorlage: 484/14

Herr Linke verweist auf die Vorlage. Anschließend informiert er, dass die Verwaltung dem Schulausschuss im Januar 2015 eine Beschlussvorlage vorlegen werde.

Herr Beckmann berichtet, dass er Handlungsbedarf sehe. Er wünsche sich, dass alle Grundschulen eingebunden werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Schreiben der Bezirksregierung Münster und des Schulamtes für den Kreis Steinfurt sowie die Stellungnahmen der betroffenen Schulen für die weiteren Beratungen zur Kenntnis.

13. Berichtswesen 2014
Stichtag 31. Oktober 2014
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppen 11 (Bereitstellung schulischer Einrichtungen)
und 12 (Zentrale Leistungen für Schüler/innen)
Vorlage: 451/14

Herr Linke informiert, dass in der Vorlage zum Berichtswesen für die Produktgruppen 11 und 12 bei den Erläuterungen zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erklärt sei, dass mit Stand Ende Oktober 2014 noch ca. 207.000 € budgetierte Mittel der Schulen zur Verfügung stehen und dass diese gemäß einer generellen Zusage des Kämmerers in das nächste Haushaltsjahr

übertragen werden. Geplant sei, auch in diesem Jahr die zur Verfügung stehenden Mittel in das nächste Jahr zu übertragen.

In Abhängigkeit von der gesamtstädtischen Finanzlage zum Jahresende behalte sich der Kämmerer allerdings vor, über die Höhe der Übertragungen ggf. neu zu entscheiden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport, Produktgruppen 11 (Bereitstellung schulischer Einrichtungen) und 12 (Zentrale Leistungen für Schüler/innen) – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

**14. Beratung Stellenplan 2015, Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport, Produktgruppen 11 (Bereitstellung schulischer Einrichtungen) und 12 (Zentrale Leistungen für Schüler/innen)
Vorlage: 437/14**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Schulausschusses die Beschlussfassung vor.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine vorzuschlagen, den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 1 – Bildung, Kultur und Sport, Produktgruppen 11 (Bereitstellung schulischer Einrichtungen) und 12 (Zentrale Leistungen für Schüler/innen) in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**15. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppen 11 (Bereitstellung schulischer Einrichtungen)
und 12 (Zentrale Leistungen für Schüler/innen)
Vorlage: 447/14**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Schulausschusses die Beschlussfassung vor.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, das Budget des Fachbereiches 1 – Bildung, Kultur und Sport - , Produktgruppen 11 (Bereitstellung schulischer Einrichtungen) und 12 (Zentrale Leistungen für Schüler/innen), unter

Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

17. Anfragen und Anregungen

Herr Gude informiert, dass die Stadtschulleiterkonferenz eine gemeinsame Veranstaltung zum Zwecke des näheren Kennenlernens angeregt habe. Die Mitglieder des Schulausschusses begrüßen diese Anregung. Er werde für das kommende Jahr einen entsprechenden Termin abstimmen.

Ende öffentlicher Teil: 18:28 Uhr

Stefan Gude
Ausschussvorsitzender

Peter Temmen
Schriftführer